

LWL-Denkmalpflege Westfalen

Bei Kommunikation besonders träge

Kreis Warendorf / Wadersloh (gl). Das 700 Hektar große Poldergebiet an der unteren Glenne mit dem dazugehörigen Pump- und Schöpfwerk soll als Denkmal unter Schutz gestellt werden. Das zumindest ist Ansinnen der Wadersloher Initiative Zin 19. Sie hat vor vier Jahren einen entsprechenden Antrag gestellt. Der Er-

folg blieb ihr allerdings bisher verwehrt. Der Umgang mit ihrem Antrag, der Kommunikationsfluss und die Umstände der Ablehnung stoßen den Beteiligten zudem sauer auf. „Wir könnten solch eine Entscheidung akzeptieren, wenn sie auf der richtigen Grundlage gefällt worden wäre“, stellt Zin-19-Mitglied Wolfgang

Kißler klar.

Besonders verübelt die Gruppe der LWL-Denkmalpflege Westfalen, dass sich die Behörde als besonders träge erweist, wenn es um Kommunikation geht – und dann noch nach Ansicht der Initiative zu einer fachlichen Einschätzung kommt, die auf falschen Tatsachen basiere.

Hoteleröffnung

Wieder Ort zum Feiern

Kreis Warendorf / Lette (gl). Mit dem Hotel Westermann (38 Zimmer) hat Lette bald wieder einen Versammlungs- und Feierraum im Dorf. Mitte August soll Eröffnung sein. „Alles ist anders“, betont Hotel-Manager Georges Mailo. „Nur die Außenhülle ist noch wie früher.“ Seit knapp drei Jahren hatten die Let-

ter darauf gewartet, da auch die anderen beiden Hotels geschlossen sind. Ein Saal mit 80 bis 100 Sitzplätzen steht bereit. Die Hotelküche, die auf der Fläche der ehemaligen Kegelbahn installiert worden ist, bietet deutsche sowie mediterrane Speisen. Dazu kommen ein Biergarten, Konferenzräume und ein Spa-Bereich.

Pflegefachkräfte

Ausbildungsplus im Vergleich viel zu gering

Von HANS-JÖRG KRANEBURG

Kreis Warendorf (gl). Sie fehlen an allen Ecken und Enden – **Pflegefachkräfte**. Sogar aus Südamerika sollen nun Menschen eingeflogen werden, die in Deutschland zu Pflegerinnen und Pflegern ausgebildet werden. Im **Kreis Warendorf** erhöhte sich die Zahl der Auszubildenden zwar im vergangenen Jahr, blieb aber mit 180 im Vergleich zu anderen Kreisen recht niedrig.

So zählte der Kreis Recklinghausen mit 804 Azubis zur Pflegefachkraft zu den größten Ausbildungsstätten im Regierungsbezirk, gefolgt von der Stadt Münster mit 522. Diese Zahlen hat jetzt das Landesamt für Statistik veröffentlicht. Insgesamt bleibt die Entwicklung besorgniserregend.

2022 haben demnach NRW-weit neun Prozent weniger Menschen eine Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann begonnen als ein Jahr zuvor. Es wurden 14 298 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen (2021: 15 711). Einen überdurchschnittlichen Rückgang (-12,2 Prozent) gab es bei den weiblichen Auszubildenden: Ihre Zahl sank von 11 796 im Jahr 2021 auf 10 359 im Jahr 2022. Bei den männlichen Auszubildenden war dagegen ein Zuwachs von 0,6 Prozent auf 3939 zu verzeichnen (2021: 3915).

Der Kreis Warendorf war 2022 einer der wenigen, in dem überhaupt eine positive Entwicklung stattgefunden hat – wobei maßgeblich für die regionale Zuordnung immer die Pflegeschule ist, an der die Auszubildenden ihren schulischen Teil absolvieren.



Nachwuchskräfte in der Pflege werden dringend gesucht. Bisher sind die Bemühungen, junge Menschen für diesen Beruf zu begeistern, eher mittelmäßig erfolgreich. Foto: Büttner/dpa/tmm



Männer entdecken verstärkt der Pflegeberuf für sich. Auch im Kreis Warendorf ist das statistisch nachzuvollziehen. Foto: Carstensen

Männer entdecken Fachgebiet für sich

Kreis Warendorf (hjk). Obwohl der Beruf der Pflegefachkraft immer noch weiblich ist, entdecken in jüngster Vergangenheit mehr Männer dieses Fachgebiet für sich. So verzeichnete das Landesamt für Statistik unter den 180 Auszubildenden im Kreis 51 Männer. Ein Jahr zuvor waren es lediglich 39, was einer Zunahme von 30,8 Prozent innerhalb eines Jahres entspricht.

Dabei sind die Ergebnisse für diejenigen, die sich für eine Ausbildung im Pflegeberuf entschieden haben, durchaus akzeptabel. 87,7 Prozent der Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer in

Pflegefachberufen haben im Abgangsjahr 2021/22 ihre schulische Ausbildung in NRW erfolgreich beendet. Die Erfolgsquote bei den angehenden Kinderkrankenpflegern bei der staatlichen Abschlussprüfung war dabei mit 91,1 Prozent am höchsten. In der Altenpflege (88,0 Prozent) und der Krankenpflege (86,9 Prozent) fielen die Anteile geringer aus.

Die Ansätze, um mehr Pflegekräfte zu gewinnen, sind zwar vorhanden, sind in der jetzigen Konstellation nicht immer erfolgversprechend. „Viel zu lange dauere aktuell die Prüfung ausländischer Berufsqualifikationen“, er-

klärten kürzlich noch Andreas Winter und Daniela Wefering, Integrationskraft aus dem Josephs-Hospital in Warendorf, im Gespräch mit dem heimischen CDU-Landtagsabgeordneten Daniel Hagemeyer. Mindestens vier Monate, häufig aber bis zu einem Jahr vergingen bis zur Anerkennung, dazu kämen die anschließende Fachsprache- und Abschlussprüfung. Laut Hagemeyer würden jetzt verstärkt Wiedereinstiegsmodelle von ausgebildeten Pflegekräften gefördert und versucht, die Studienkapazitäten in den Pflege- und Gesundheitsberufen weiter zu erhöhen.

Rauchen

11 500 Menschen lungenkrank

Kreis Warendorf (gl). Sowohl Aktiv- als auch Passivraucher erhöhen das Risiko für eine Vielzahl von Erkrankungen. Über zwei Drittel aller Todesfälle durch Lungenkrebs weltweit sind durch Rauchen bedingt. Häufigste Krankheit, die vor allem durch das Rauchen verursacht wird, ist die chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD). Im Kreis Warendorf leben nach Angaben der AOK etwa 11 500 COPD-Patienten im Alter ab 40 Jahren. Das entspricht 7,1 Prozent der Gesamtbevölkerung.

Jobmesse

„Gott sei Dank für Dein Talent!“

Kreis Warendorf / Münster (gl). Das Bistum Münster präsentiert sich am Wochenende Samstag/Sonntag, 3./4. Juni, auf der Jobmesse in der Halle Münsterland in Münster – und zwar unter dem Slogan „Gott sei Dank für Dein Talent!“. Besonders im Fokus stehen während der beiden Tage die Berufsfelder der Erzieherinnen und Erzieher, IT-Fachkräfte und Auszubildenden.

Der Messestand des Bistums Münster ist während der Öffnungszeiten der Messe (Samstag, 3. Juni, 10 bis 16 Uhr und Sonntag, 4. Juni, 11 bis 17 Uhr) geöffnet und besetzt.

Erzieherinnen und Erzieher, ITler und Auszubildende werden dabei vor Ort sein, um interessierten Besucherinnen und Besuchern aus erster Hand aus ihrem Berufsalltag zu erzählen.

Arbeitslosenquote bei 5,2 Prozent

Kaum Bewegung am Arbeitsmarkt

Kreis Warendorf (gl). „Ein weiterhin hoher Arbeitskräftebedarf der Unternehmen, aber kaum sinkende Arbeitslosigkeit: Das sind die Kennzeichen der aktuellen Arbeitsmarktsituation“, stellt Joachim Fahnmann, Leiter der Agentur für Arbeit Ahlen-Münster, fest. So waren im Mai 8337 Frauen und Männer im Kreis Warendorf arbeitslos gemeldet, fünf weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote verringerte sich leicht um 0,1 Prozentpunkte. Sie lag zuletzt bei 5,2 Prozent. „In der Regel verzeichnen wir in den

Frühlingsmonaten eine deutlichere Belebung am Arbeitsmarkt“, sagt Fahnmann. Diese sei bislang eher ausgeblieben.

Besonders die Lücke zwischen dem Angebot an Arbeitsstellen und der Qualifikation der Arbeitssuchenden führe dazu, dass die Zahl der Arbeitslosen nicht deutlicher sinke, verdeutlicht Fahnmann. Denn fast 65 Prozent der arbeitslosen Menschen im Kreisgebiet ist geringqualifiziert, verfügt also über keine Ausbildung oder nur veraltete Kenntnisse. „Damit ist es aber schwer, am Ar-

beitsmarkt Fuß zu fassen“, berichtet Fahnmann.

Der Weg führe daher häufig über eine Weiterbildung oder Umschulung. „Das nimmt natürlich seine Zeit in Anspruch“, so Fahnmann. Dennoch lohne sich dies. Der Agenturleiter weist darauf hin, dass die Arbeitsagentur weitreichende Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten biete.

Fahnmann plädiert zudem dafür, auch ältere Menschen in den Blick zu nehmen: „Ältere sind überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen“, erläutert er. So

trägt der Anteil der über 50-Jährigen an allen Arbeitslosen mehr als 35 Prozent. „Viele der Betroffenen bringen lange Berufserfahrung mit und haben noch einige Jahre im Berufsleben vor sich“. Insgesamt 2947 Frauen und Männer über 50 Jahren waren im Mai arbeitslos gemeldet.

3404 offene Arbeitsstellen waren zuletzt bei der Agentur für Arbeit gemeldet. Allein im Mai meldeten die Unternehmen und Verwaltungen 586 neue freie Stellenangebote, 59 mehr als im April.

Naturerlebnis



Wildpferde beobachten

Kreis Warendorf (gl). Den Nachmittagsspaziergang am Sonntag mit einem einmaligen Naturerlebnis verbinden? Dazu bietet die Nabu-Naturschutzstation erstmals seit 2019 für Sonntag, 4. Juni, die Gelegenheit, mit einer kostenlosen naturkundlichen Wanderung in das sonst gesperrte Weidegebiet „Lauheide“ (am Waldfriedhof Lauheide). Auf den Weideflächen kann man die

dort ganzjährig lebenden Rinder und Koniks (Pferde) hautnah erleben. Sie erhalten Einblicke in das Konzept und die Erfolge der Naturentwicklung mit großen Pflanzenfressern und andere Projekte. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Haupteingang des Waldfriedhofs Lauheide. Festes Schuhwerk ist empfohlen.

www.nabu-station.de

Ausbildungsmarkt

Hohe Nachfrage an Nachwuchskräften

Kreis Warendorf (gl). Im Kreis Warendorf setzen die Unternehmen auf die Ausbildung junger Menschen, auch um die entstehende Lücke durch den Fachkräftemangel aufzufangen. Sie melden im aktuellen Berichtsjahr bis Mai 1528 freie Ausbildungsstellen bei der Arbeitsagentur. Das sind zwar 98 weniger als im Vorjahr zu diesem Zeitpunkt, aber 104 mehr als im gleichen Zeitraum des Ausbildungsjahres 2020/21. „Damit zeigt sich eine recht kontinuierliche und hohe Nachfrage nach Nachwuchskräften“, erklärt Joachim Fahnmann, der Leiter der Agentur für Arbeit Ahlen-Münster.

Allerdings wird es für die Unternehmen immer schwieriger Bewerberinnen und Bewerber zu finden. So waren zuletzt noch 831 der gemeldeten Stellen unbesetzt. Dem gegenüber waren zwar noch

506 Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz, dennoch bleiben rechnerisch Ausbildungsstellen offen. „Das ist zwar für die jungen Menschen eine gute Ausgangssituation, für die Unternehmen aber natürlich schwierig, wenn Ausbildungsplätze nicht besetzt werden können“, so Fahnmann.

Deshalb werben die Experten der Arbeitsagentur mit weiteren Partnern am Ausbildungsmarkt für die tollen Möglichkeiten der betrieblichen Ausbildung. „Noch ist vieles möglich. Auch wer als Jugendlicher jetzt auf uns zu kommt, hat sehr gute Chancen auf eine interessante Ausbildung“, so Fahnmann. Besonders viele Ausbildungsstellen gibt es aktuell noch im Einzelhandel und Verkauf, dem Lager, verschiedenen kaufmännischen Tätigkeiten oder auch im Metallbau.



Kreis Warendorf

Neubeckum

Großeinsatz an der Gesamtschule

Kreis Warendorf (gl). Schreckmoment an der Gesamtschule am Standort Neubeckum: Am Mittwochmittag ist es zu einem groß angelegten Einsatz von Feuerwehr und Rettungsdienst gekommen. Löschmittel aus einem Pulverlöcher war freigesetzt worden. Ob der Feuerlöscher vorsätzlich oder fahrlässig geleert worden sei, sei Gegenstand der polizeilichen Ermittlungen. Das teilte die Kreispolizeibehörde mit.

Ahlen

Schwerer Sturz von Kletterwand

Kreis Warendorf (gl). Am Dienstagmittag ist es in einer Kletterhalle an der Straße Zechen Westfalen zu einem schweren Unfall gekommen. Gegen 13.25 Uhr ist dort eine junge Sportlerin verunglückt. Die 16-jährige Ahlenerin befand sich an der Kletterwand, als sie aus ungeklärter Ursache abstürzte. Dabei fiel sie aus etwa elf Meter Höhe und verletzte sich dabei schwer. Mit einem Rettungshubschrauber wurde sie ins Krankenhaus gebracht.

Warendorf

Elternbeiträge dürfen steigen

Kreis Warendorf (gl). Die steigenden Personalkosten führen in der Stadt Warendorf dazu, dass der Elternbeitrag für sonstige Betreuungsangebote (Acht bis Eins) in den Grundschulen durch die jeweiligen Träger auf 40 Euro (bisher 35 Euro) erhöht werden könnte. Auch soll die automatische Verlängerung der OGS-Teilnahme gestrichen werden. Generell soll die Elternbeitragsatzung für Betreuungsangebote novelliert werden.

Oelde

Drogenprozess dauert länger

Kreis Warendorf (gl). Der Prozess am Landgericht Münster gegen einen 44-jährigen Drogenhändler aus Oelde zieht sich weiter in die Länge. Für diese Woche waren ursprünglich die Plädoyers geplant gewesen, und ein Urteil sollte am 20. Juni fallen. Daraus wird nichts. Am Dienstag wurden einem Gerichtssprecher zufolge weitere Prozesstage angesetzt, jeweils zwei in den Monaten Juli und August, zusätzlich zum Termin am 20. Juni.

radio WAF
92.6 | 94.7 | 95.7 | 96.3
Tel. (02581) 6378-0
info@radiowaf.de
www.radiowaf.de

Donnerstag, 1. Juni 2023

6.30 bis 19.30 Uhr stündlich Lokalnachrichten.
6.00 Am Morgen Karl-Jürgen Schindelka Mordprozess Johanna aus Warendorf; **10.00** Am Vormittag mit Markus Bußmann; **14.00** Am Nachmittag mit Alica Klinnert; **18.00** Standort hier – das lokale Wirtschaftsmagazin; **20.00** Bürgerfunk: „Sport-Treff“.